

Stellungnahme der Fachschaft Physik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg zum Verlassen des Endplenums in der Abstimmung über die Resolution: Friedensnobelpreis für Atomwaffenverbotsinitiative.

Der Fachschaftsrat Physik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg vertritt die Position, dass die vorgestellte Resolution klar die Grenzen zum allgemeinpolitischen Mandat überschreitet. Wir sehen uns daher nicht in der Lage, uns zu der vorgestellten Resolution zu äußern. Nach niedersächsischem Hochschulgesetz¹ vertreten wir die Physikstudierenden an unserer Universität in hochschulpolitischen Belangen und sind der Meinung, dass dies auch so bleiben sollte. Wir sind auf dieser Basis gewählt worden und können auf dieser Grundlage trotz allgemeinpolitischer Differenzen sehr gut zusammenarbeiten. Eine Äußerung zu Resolutionen wie dieser würde diese Zusammenarbeit schädigen und so unsere Arbeit im hochschulpolitischen Bereich behindern. Hinzu kommt, dass wir mit Äußerungen, die so stark in den allgemeinpolitischen Bereich gehen, die Glaubwürdigkeit des Fachschaftsrates und der verfassten Studierendenschaft vermindern.

¹ NHG, §20(1): <http://www.nds-voris.de/jportal/?quelle=jlink&query=HSchulG+ND+%C2%A7+20&psml=bsvorisprod.psml&max=true>